



### Editorial

#### Stadien, Plätze, Finanzen, Personalreglement und natürlich Wahlen!

Liebe Leserin, lieber Leser

Dies sind alles Themen, die in Biel im Moment für Schlagzeilen sorgen. Die PolitikerInnen und das Volk entscheiden darüber wie Stadien, Plätze usw. aussehen sollen und wie viel dafür investiert werden darf.

#### Sie haben die Wahl! Sie entscheiden mit!

Dieses Jahr bei den National- und Ständeratswahlen, nächstes Jahr in Biel bei den Gemeinde- und Stadtratswahlen.

Mehr EVP garantiert Sachlichkeit, Konsens, Respekt, Lösungsfindung, Nachhaltigkeit, weniger Nackte in der Innenstadt und viele positive, fröhliche, engagierte Politikerinnen und Politiker.



Christian Löffel  
Co-Präsident  
und Stadtrat

**Die Schweiz wählt ! Wählen Sie EVP – Wählen Sie unsere lokalen Grössen und sicheren Werte! – Dazu stellen wir Ihnen zwei Kandidierende aus der Region vor: Es sind dies die Bieler Silas Liechti und die Jenserin Salomé Luder.** Lassen Sie sich (auch) von ihnen motivieren die ganze EVP Liste einzuwerfen!  
Thomas Brunner, Vorstand



Silas Liechti

Cet automne, je fais partie des 567 Bernois et Bernoises qui se présentent à l'élection au Conseil national. Je suis bien conscient que la probabilité de figurer parmi les 4% des candidats qui seront élus le 18 octobre est infiniment petite. Pourtant, j'ai quelques motifs qui me poussent à me lancer dans cette campagne.

Premièrement, je souhaite la réélection de Marianne Streiff. Membre du Conseil national depuis 5 ans, elle défend mes valeurs au Palais fédéral et au-delà. Chaque voix que je récolterai contribuera au maintien de son siège et lui permettra de poursuivre son travail remarquable.

Deuxièmement, je veux soutenir le parti évangélique. Les événements qui ont suivi les élections fédérales de 2007 et qui ont amené à l'exclusion de Eveline Widmer Schlumpf de son parti m'avaient scandalisé. Après ces remous, j'avais pris la décision de ne plus suivre les affaires politiques passivement à travers les médias, mais de m'engager concrètement dans un parti. Membre du PEV depuis 2008, je suis aujourd'hui actif dans le comité directeur du PEV bernois, où j'essaie notamment de représenter les jeunes et les membres francophones du canton.

Troisièmement, j'espère profiter de cette candidature pour la suite de ma carrière politique. Le

Unbedingt vormerken!  
7. Nov – Seeclub Biel  
EVP Brunch mit  
Erich Fehr!  
\*\*\*  
Besuchen Sie auch  
unsere neue HP!  
[www.evp-biel.ch](http://www.evp-biel.ch)  
[www.pev-bienne.ch](http://www.pev-bienne.ch)

fait d'être candidat au Conseil national aujourd'hui, m'aidera peut-être à être reconnu par l'un ou l'autre votant lors d'une élection future plus à ma taille.

Pour conclure, je vous recommande vivement de ne pas mettre au vieux papier le matériel de vote que vous allez recevoir prochainement sans l'avoir ouvert. Et bien entendu, je vous conseille de glisser dans les urnes soit la liste du PEV ou celle des jeunes PEV. Vous avez la possibilité d'influencer l'élection de ceux et celles qui vous représenteront ces 4 prochaines années sous la coupole à Berne. Faites-en bon usage !

\*\*\*



Salomé Luder

An welchen Platz auf dieser Erde wir geboren werden, können wir nicht beeinflussen. So ist der eine Mensch in ein Land geboren worden mit erfolgreicher Wirtschaft und funktionierendem Sozialsystem, mit hoher Sicherheit, Wohlstand und mit intakter Natur. Der

andere wird in ein Land geboren mit Wasserknappheit, kriegerischen Konflikten, ausgebeuteten natürlichen Ressourcen, ohne Sozialstaat und mit korrupter Regierung. Politisch Verantwortung zu übernehmen bedeutet für mich Gerechtigkeit anzustreben, sei es in der Schweiz oder international. Bei uns sollen die Chancen möglichst gleich sein für eine gute Ausbildung. Unser Lebensstil hier hat Auswirkungen auf andere Länder, gestalten wir ihn möglichst fair!

Weitere Kandidierende sind:



**Simon  
Georg**  
Biel

Geschäftsführer Blessed GmbH



**Philippe  
Messerli**  
Nidau

EVP Kt. Bern, Historiker



**Reto  
Aebi**  
Worben

Reallehrer, Projektleiter SFV

## Unserer Stadträtin Franziska Molina gibt einen interessanten Einblick ins Tagesgeschäft

Am Mittwoch steht unter anderem das **Personalreglement** der Stadt Biel auf der Traktandenliste. Es geht um die „Totalrevision des Personalreglements und des Lohnsystems“. Vorgängig wurden in einer neunköpfigen Spezialkommission die verschiedenen Punkte besprochen und in einem Bericht festgehalten, mit den Anträgen der Mehr- sowie der Minderheit der Kommission.



An der Stadtratssitzung zu reden gibt vor allem das Rentenalter, der Mutter, bzw. Vaterschaftsurlaub sowie die Wohnsitzzulage. Wenn ich schreiben gibt zu reden, dann ist das auch so, viele Personen finden den Weg ans Rednerpult an dem wunderschönen Blumenschmuck vorbei, der jedes Mal ein wenig seines Blütenstaubes an die verschiedenen Kleider verteilt.

Bei der Schlussabstimmung gibt es doch noch einige Überraschungen. Der Vaterschaftsurlaub wird genehmigt, und die Wohnsitzzulage weiterhin, aber nur zur Hälfte, ausbezahlt. Inzwischen war es nach 23 h und die nachfolgenden Traktanden werden auf morgen verschoben.

So kann am Donnerstag das **Projekt „Neugestaltung Neumarkt und Walkeplatz, strassenbauliche Sanierung Neumarkt und Reitschulstrasse“** zuerst behandelt werden. Wie der Name sagt, geht es nicht nur um den Neumarktplatz, doch das wollen wohl einige Stadträte nicht wahrhaben. Nachdem die GPK Sprecherin das Projekt ausführlich dargelegt hat, melden sich die Fraktionssprecher mit ihren Argumenten für und gegen dieses Projekt zu Wort. Die Fronten sind schon vor der Sitzung klar.

Nun ist die Reihe an den Einzelsprecherinnen und Sprechern. „für ein paar Bäume und Bänke ist es viel zu teuer“, „zuerst sollen die Schulhäuser saniert werden“, „wo bleiben die Parkplätze, und dann noch „weshalb hat es keine Toiletten“. Dazwischen „Biel braucht eine attraktive Innenstadt“, viel zu reden gibt „ist der Neumarktplatz an der Peripherie von Biel oder in der Innenstadt“ „ist der Platz wirklich so trostlos“ „kann man ihn nicht so belassen“. Einige Stadträte versuchen die Wogen zu glätten und verweisen darauf, dass die Stadt Biel „nur 2.1 Mio bezahlen muss und dafür die sowieso notwendige Sanierung der Neumarkt- und Reitschulstrasse inkl. einen aufgewerteten Neumarktplatz erhält.“

Ein Stadtrat hebt den Geist der Expo hervor, wo die Stadt Biel offen für neue Projekte war und die Stadt attraktiver gestaltete. Auch das Argument „die Stadt Biel saniert schon jetzt jedes Jahr Schulhäuser“, und von der Finanzdirektorin wird bestätigt „der Antrag für den Projektierungskredit für das Dufourschulhaus kommt nächstes Jahr in den Stadtrat“ wird von den Gegnern nicht gehört. Nachdem über zwei Drittel der Stadträtinnen und Stadträte zu Wort gekommen sind, wird abgestimmt. Resultat 30 ja zu 19 nein bei 2 Enthaltungen. Wir, Christian Löffel und ich haben mit Überzeugung dem Projekt zugestimmt.

Die Gegner haben schon im Vorfeld angekündigt bei einer Zustimmung im Stadtrat das Referendum zu ergreifen. Nun ist es an uns, den Befürwortern, bei einer allfälligen Volksabstimmung die Bevölkerung von den Vorteilen dieses Projektes zu überzeugen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** EVP Kanton Bern  
Nägelligasse 9  
Postfach 294  
3000 Bern 7

**Redaktion:** Christoph Erne

**Kontakt Ortspartei:** Thomas Brunner  
Schöneggstr. 3  
2503 Biel  
Brunner.Biel@bluewin.ch